



EUROPAWAHL 2019

Abbildung: Quelle MDR

Die Parteien zur Europawahl im Spannungsfeld
zwischen der grün-libertären und der
rechtspopulistisch-autoritären Parteienfamilie

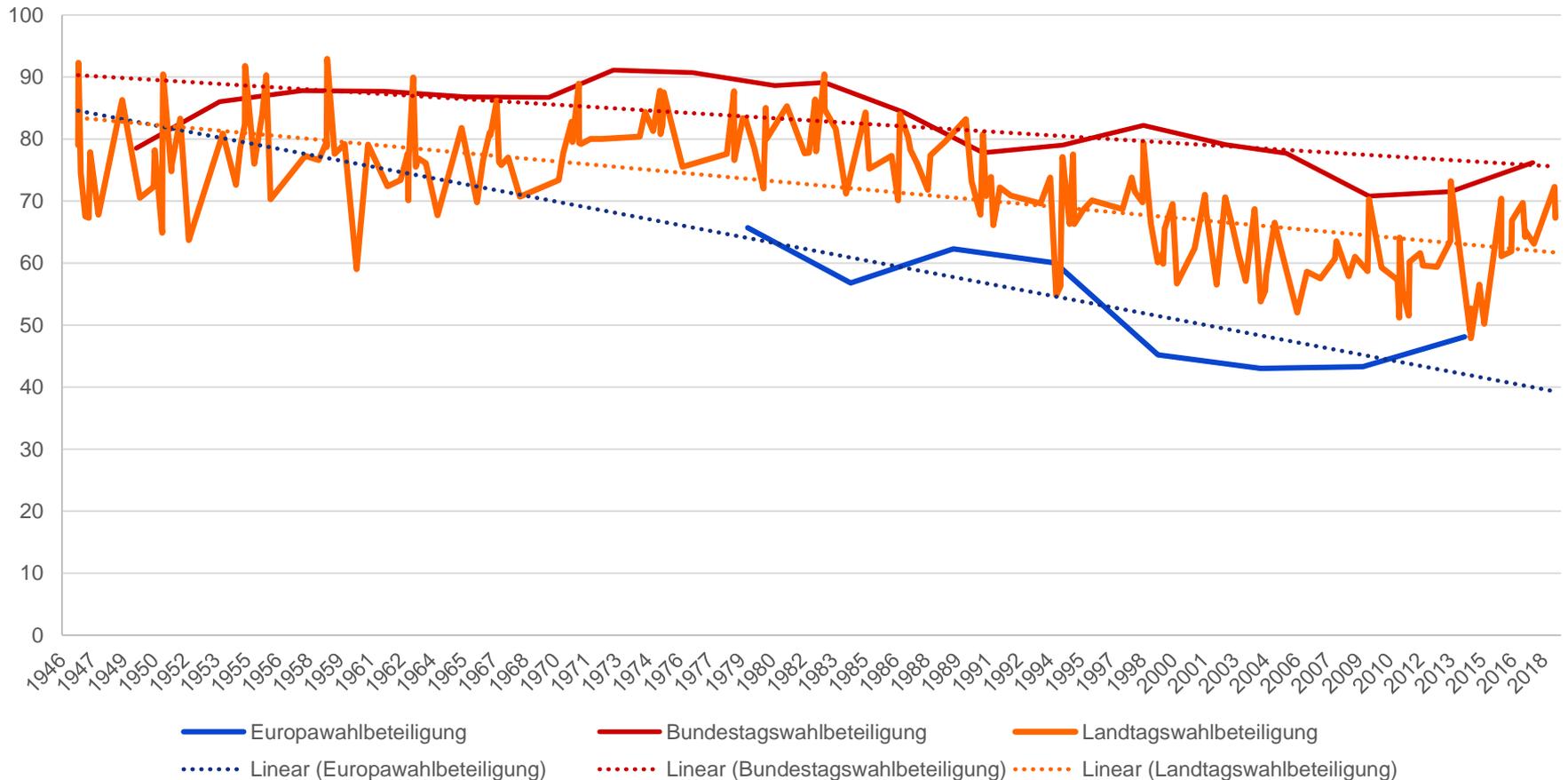
Inhalt

- I. Wahlbeteiligung im Vergleich: EP-Wahl als Second-Order-Wahl?
- II. Programmatische Verortung der deutschen Parteien
- III. Das Spitzenpersonal zur Europawahl 2019
- IV. Die Europawahlprogramme
- V. Die europäischen Parteien

The background of the slide is a photograph of the European Union flag, which consists of a blue field with twelve five-pointed gold stars arranged in a circle. The flag is shown waving against a clear blue sky.

I. Wahlbeteiligung im Vergleich: EP-Wahl als Second-Order-Wahl?

Wahlbeteiligungen im Vergleich 1946-2018



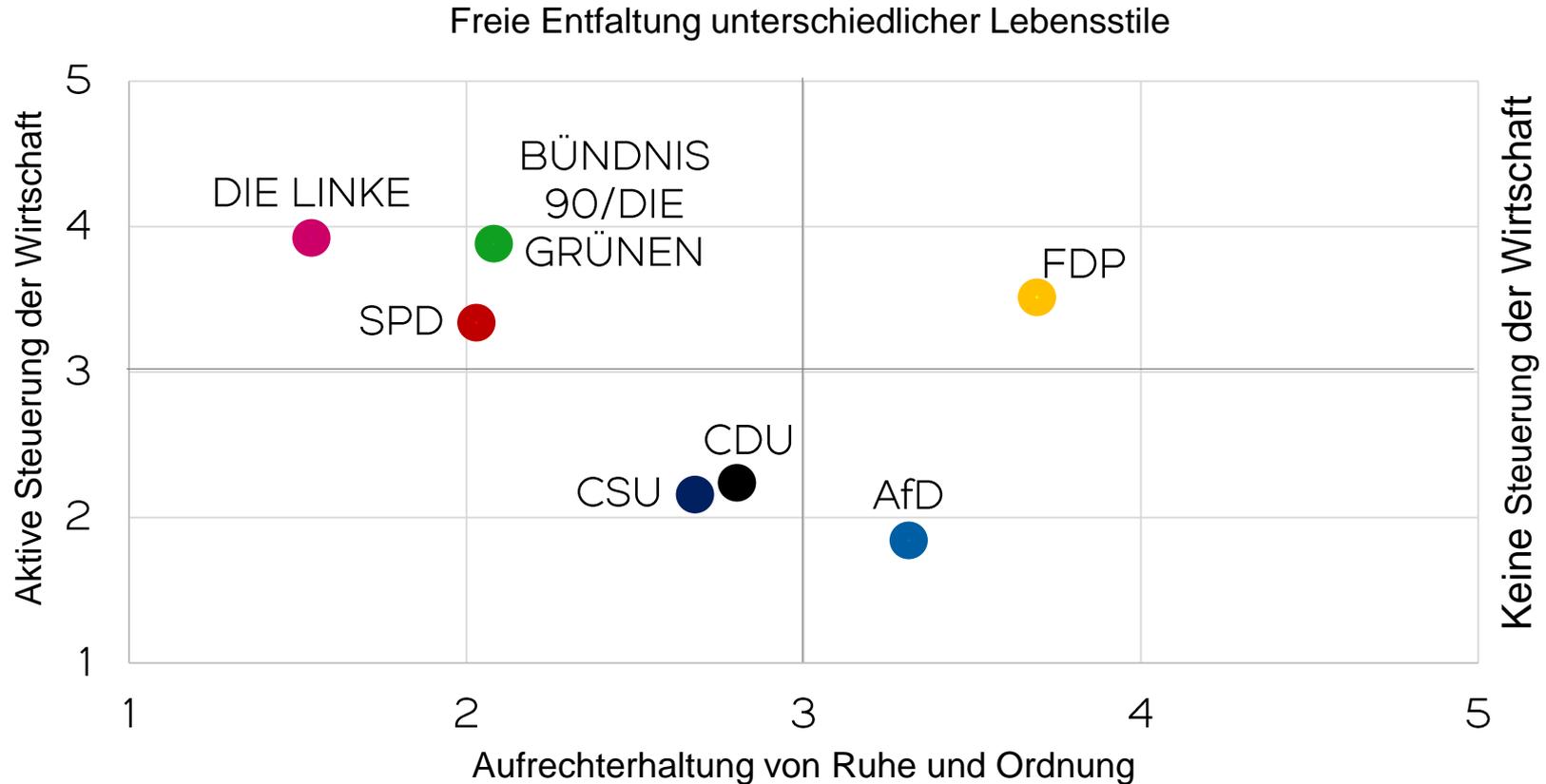
Anmerkungen: eigene Darstellung und Berechnung auf Basis der Daten von election.de; Die Daten für die Landeswahlbeteiligungen setzen sich aus den Daten aller 11 alten Bundesländer bzw. ab 1990 aller 16 Bundesländer zusammen (Berlin ab 1990 inkl. Ost-Berlin). Bei mehreren Wahlen an einem Tag wurde der Mittelwert verwendet.

Quelle: http://www.election.de/cgi-bin/content.pl?url=ltw_wahl.html (Abruf: 27.02.2019).

The background of the slide is a photograph of the European Union flag, which consists of a blue field with twelve five-pointed gold stars arranged in a circle. The flag is shown waving against a clear blue sky.

II. Programmatische Verortung der deutschen Parteien

Konfliktdimensionen der Parteienlandschaft

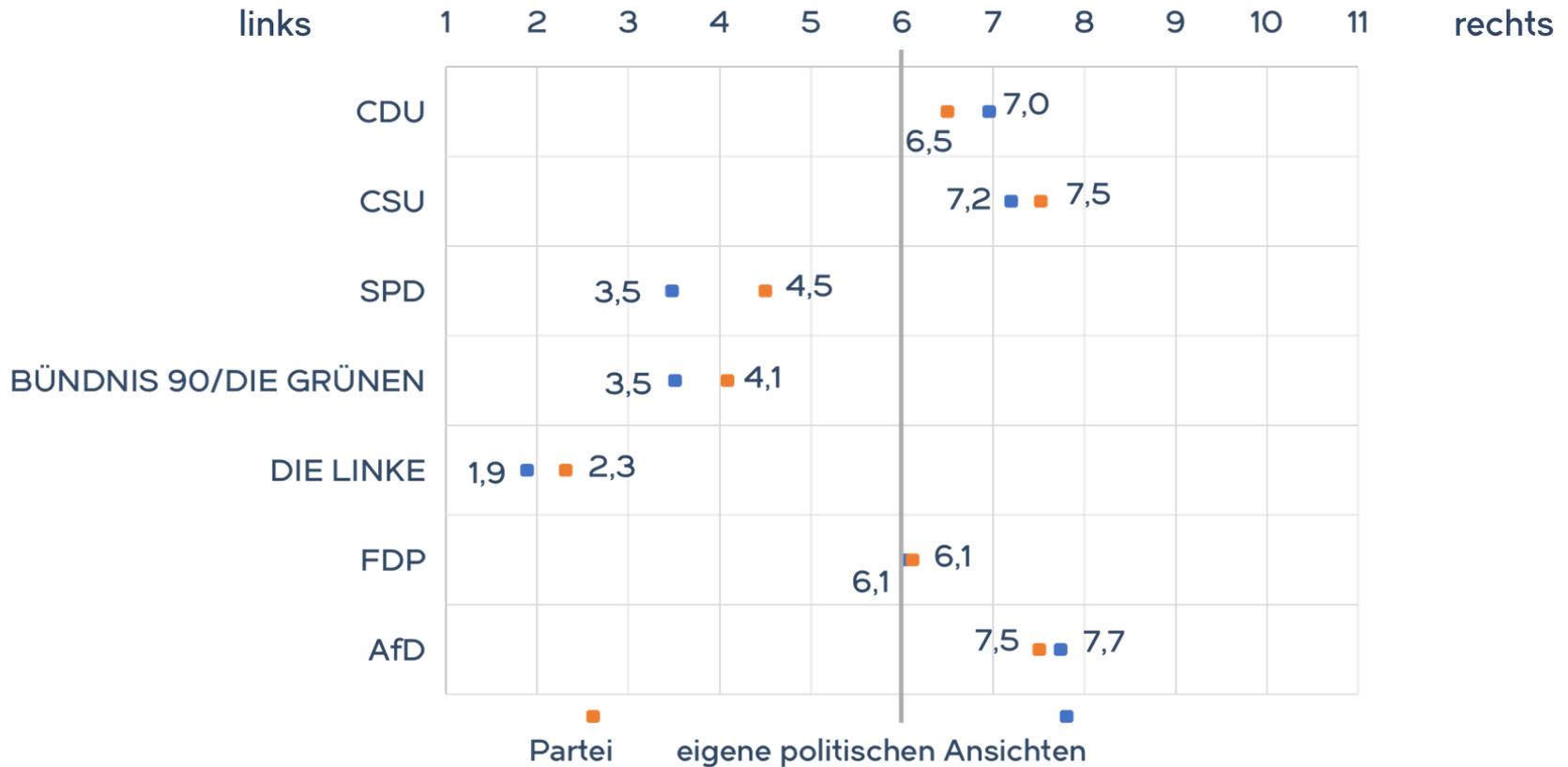


Frage: Hier sind einige gegensätzliche politische Aussagen angeführt. Bitte geben Sie an, ob Sie eher die eine oder die andere Position teilen:

1. „Die Politik sollte sich aktiv um die Wirtschaft bemühen“ vs. „Die Politik sollte sich aus der Wirtschaft heraushalten.“
2. „Die Politik sollte sich in erster Linie um die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in unserem Land kümmern“ vs. „Die Politik sollte ihr Hauptaugenmerk auf die Entfaltung unterschiedlicher Lebensstile richten.“ (Abstufungsmöglichkeit: Fünferskala).

Quelle: IParl 2016/17, Zufallssample, N=7.545 (q501 - Wirtschaft) und N=7.436 (q502 - Freiheit).

Links-Rechts-Verortung



Quelle: IParl 2016/17, Zufallssample, N=7545 (q501 - Wirtschaft) und N=7436 (q502 - Freiheit). Frage: Man spricht in der Politik immer wieder von „links“ und „rechts“. Wenn Sie einmal an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie sich auf einer Skala einordnen, bei der 1 „links“ bedeutet und 11 „rechts“? Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen./Und wo würden Sie ihre Partei auf dieser Skala einordnen?

Quelle: IParl 2016/17, Vollsampel, N=9.501 (q6b Partei) und N=9.070 (q6a eigene pol. Ansichten).

The background of the slide is a photograph of the European Union flag, which is a blue field with twelve gold stars arranged in a circle. The flag is shown waving against a clear blue sky. A white rectangular box is overlaid on the bottom half of the image, containing the title text.

II. Das Spitzenpersonal zur Europawahl 2019

Spitzenkandidat der CDU und CSU



Quelle: manfredweber.eu

Manfred Weber

Erstmals treten CDU und CSU mit einem gemeinsamen Spitzenkandidaten an. Er ist ebenfalls Spitzenkandidat der europäischen Konservativen.

2. Listenplatz der CSU



Quelle: angelika-niebler.de

Prof. Dr. Angelika Niebler

Angelika Niebler arbeitet als Rechtsanwältin und ist seit 2015 stellvertretende Parteivorsitzende der CSU. Sie ist bereits seit 1999 Mitglied des Europäischen Parlaments.

CSU Liste zur Europawahl

Die ersten 20 Plätze:



1. Manfred Weber
2. Prof. Dr. Angelika Niebler
3. Markus Ferber
4. Monika Hohlmeier
5. Christian Doleschal
6. Marlene Mortler
7. Dr. h. c. Bernd Posselt
8. Christian Staat
9. Karin Passow
10. Isabella Ritter
11. Konrad Körner
12. Matthias Fink
13. Elisabeth Fuß
14. Birgit Rößle
15. Christoph Czakalla
16. Benedikt Flexeder
17. Dr. Nicole Kaiser
18. Walburga Frfr. von
Lerchenfeld
19. Daniela Eichelsdörfer
20. Maria Sponsel

Landeslisten der CDU zur Europawahl

Landesliste CDU Baden-Württemberg

1. Rainer Wieland
2. Daniel Caspary
3. Dr. Andreas Schwab
4. Norbert Lins
5. Dr. Inge Gräßle
6. Apostolos Kelemidis
7. Moritz Oppelt
8. Ruth Baumann
9. Heide Pick
10. Sonja Grässle
11. Agnès Thuault-Pfahler
12. Matteo Hemminger
13. Markus Meyer
14. Rita Hafner-Degen
15. Manuela Raichle
16. Isabel Pfeil
17. Alexandra Sauter
18. Steffen Straube-Kögler
19. Jan-Philipp Scheu
20. Peter Olszewski

Landesliste CDU Nordrhein-Westfalen

1. Dr. Peter Liese
2. Dr. Markus Pieper
3. Sabine Verheyen
4. Axel Voss
5. Dennis Radtke
6. Dr. Stefan Berger
7. Birgit Ernst
8. Uwe Pakendorf
9. Elke Duhme
10. Dr. Mathias Höschel
11. Bernd Schulze-Waltrup
12. Dr. Annette Littmann
13. Sabrina Mokulys
14. Stefan Stickeler
15. Hans Schnäpp
16. Ulrich Beul
17. Johannes Ferstl



Landeslisten der CDU zur Europawahl

Landesliste CDU Sachsen-Anhalt

1. Sven Schulze
2. Kerstin Godenrath
3. Karolin Reinhold
4. Melanie Fiedler

Landesliste CDU Berlin

1. Hildegard Bentele
2. Carsten Spallek
3. Susanne Zels
4. Christian Gräff
5. Jörg Schumacher
6. Beate Roll
7. Katharina Trump
8. Steffen Helbing
9. Sebastian Steinert



Spitzenkandidatin der SPD



Quelle: katarina-barley.de

Dr. Katarina Barley

Ursprünglich Richterin, legte Katarina Barley zuletzt eine steile Karriere bei der SPD hin: 2013 zog sie in den Bundestag ein, 2015 wurde sie zur Generalsekretärin der SPD, 2017 Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Seit 2018 ist sie Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz.

2. Listenplatz der SPD



Quelle: udo-bullmann.de

Dr. Udo Bullmann

Udo Bullmann arbeitet bereits seit 1999 als hessischer Abgeordneter für die SPD im Europäischen Parlament. Seit 2017 ist er zudem EU-Beauftragter des SPD-Parteivorstandes und seit 2018 Vorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion.

SPD Liste zur Europawahl

Die ersten 20 Plätze:

1. Katarina Barlely
2. Udo Bullmann
3. Maria Noichl
4. Jens Geier
5. Delara Burkhardt
6. Bernd Lange
7. Birgit Sippel
8. Prof. Dr. Dietmar Köster
9. Gabriele Bischof
10. Ismail Ertug
11. Constanze Krehl
12. Tiemo Wölken
13. Petra Kammerevert
14. Norbert Neuser
15. Evelyne Gebhardt
16. Dr. Joachim Schuster
17. Martina Werner
18. Knut Fleckenstein
19. Iris Hoffmann
20. Josef Leinen



Spitzenduo von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Quelle: European Green Party.

Ska Keller und Sven Giegold

Ska Keller ist seit Dezember 2016 Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA im Europäischen Parlament. Sie war bereits bei den vergangenen Europawahlen 2014 die europäische Spitzenkandidatin der Grünen.

Sven Giegold ist seit 2009 als Abgeordneter im Europäischen Parlament und seit 2014 Sprecher der deutschen Grünen im Europaparlament. Er ist einer der Mitbegründer der globalisierungskritischen NGO attac.

Liste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die ersten 20 Plätze:

1. Ska Keller
2. Sven Giegold
3. Terry Reintke
4. Reinhard Bütikofer
5. Hannah Neumann
6. Martin Häusling
7. Anna Cavazzini
8. Erik Marquardt
9. Katrin Langensiepen
10. Romeo Franz
11. Jutta Paulus
12. Sergey Lagodinsky
13. Henrike Hahn
14. Michael Bloss
15. Anna Deparnay-Grunenberg
16. Rasmus Andresen
17. Alexandra Geese
18. Niklas Hendrik Nienaß
19. Viola von Cramon
20. Daniel Freund



Spitzenduo der LINKEN



Quelle: europawahl-bw.de

Özlem Alev Demirel und Dr. rer. pol. Martin Schirdewan

Özlem Alev Demirel war von 2014-2018 Landessprecherin DIE LINKE NRW und 2017 dann Spitzenkandidatin der LINKEN zur Landtagswahl NRW.

Martin Schirdewan ist seit 2017 Abgeordneter im Europäischen Parlament und seit letztem Jahr Mitglied im Parteivorstand DIE LINKE.

Liste der LINKEN zur Europawahl

Die ersten 20 Plätze:



1. Martin Schirdewan
2. Özlem Alev Demirel
3. Cornelia Ernst
4. Helmut Scholz
5. Martina Michels
6. Ali Al-Dailami
7. Claudia Haydt
8. Malte Fiedler
9. Marianne Kolter
10. Murat Yilmaz
11. Sarah Mirow
12. Keith Barlow
13. Heidi Scharf
14. Hannes Nehls
15. Kathrin Flach Gomez
16. Fotis Matentzoglou
17. Anna-Maria Dürr
18. David Schwarzendahl
19. Susanne Steffgen
20. Florian Wilde

Spitzenkandidatin der FDP



Quelle: nicola-beer.de

Nicola Beer

Nicola Beer war bereits Staatssekretärin für Europaangelegenheiten in Hessen, Kultusministerin in Hessen sowie im Bundesvorstand der FDP. Seit 2013 übt sie das Amt der Generalsekretärin der FDP aus.

2. Listenplatz der FDP



Svenja Ilona Hahn

Quelle: svenjailona-hahn.europa.fdp.de

Svenja Ilona Hahn ist seit letztem Jahr Präsidentin der europäischen liberalen Jugend und war zuvor im Vorstand der FDP Hamburg aktiv.

Liste der FDP zur Europawahl



Die ersten 20 Plätze:

1. Nicola Beer
2. Svenja Ilona Hahn
3. Andreas Glück
4. Moritz Körner
5. Jan-Christoph Oetjen
6. Dr. Thorsten Lieb
7. Robert-Martin Montag
8. Michael Kauch
9. Marcus Scheuren
10. Nicole Büttner-Thiel
11. Phil Hackemann
12. Carl Grouwet
13. Dr. Michael Terwiesche
14. Roland König
15. Tina de Meeûs d'Argenteui
16. Helmer Krane
17. Thoralf Einsle
18. Guido Kosmehl
19. Karoline Preisler
20. Dr. Zsuzsa Breier

Spitzenkandidat der AfD



Prof. Dr. Jörg Meuthen

Quelle: AfD

Jörg Meuthen ist seit 1996 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der HS Kehl tätig. Bei der AfD ist er zusammen mit Dr. Alexander Gauland Bundessprecher sowie seit Ende 2017 auch Mitglied des EU-Parlaments und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der EFDD.

2. Listenplatz der AfD



Quelle: guidoreil.de

Guido Reil

Guido Reil ist Bergmann und gebürtig aus Gelsenkirchen. Er wechselte 2016 nach 26 Jahren Mitgliedschaft bei der SPD zur AfD und erhielt dafür bundesweit mediale Aufmerksamkeit. Er sitzt als Beisitzer mit im Bundesvorstand der AfD.

Liste der AfD zur Europawahl

Dier ersten 20 Plätze:



1. Prof. Dr. Jörg Meuthen
2. Guido Reil
3. Dr. Maximilian Krah
4. Lars Patrick Berg
5. Bernhard Zimniok
6. Dr. Nicolaus Fest
7. Markus Buchheit
8. Christine Anderson
9. Dr. Sylvia Limmer
10. Prof. Dr. Gunnar Beck
11. Joachim Kuhs
12. Erich Heidkamp
13. Dr. Verena Wester
14. Thorsten Weiß
15. Dr. Hagen Brauer
16. Martin Schiller
17. Dr. Michael Adam
18. Uta Opelt
19. Dr. Hans-Thomas
Tillschneider
20. Mike Moncsek

H.-T. Tillschneider ist Islamwissenschaftler und sitzt seit Anfang 2016 für die AfD im Landtag von Sachsen-Anhalt. Er ist Sprecher der Patriotischen Plattform und hat enge Kontakte zur Identitären Bewegung. In der AfD unterstützt er die ultrarechte Strömung „Der Flügel“.

The background of the slide is a photograph of the European Union flag, which consists of a blue field with twelve five-pointed gold stars arranged in a circle. The flag is shown waving against a clear blue sky.

IV. Die Europawahlprogramme der Parteien

Europawahlprogramm der CDU

- Noch nicht beschlossen, voraussichtlich erst Ende März.

Europawahlprogramm der SPD

- Ein soziales Europa: Angleichung der Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherungssysteme in der EU; Europäischer Fond als Rückversicherung für die Finanzierung von Sozialleistungen
- Arbeit: Stärkung der Sozial- und Arbeitsschutzstandards; Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit; verpflichtende und angemessene Mindestlöhne in allen Mitgliedsstaaten
- Steuergerechtigkeit: Begrenzung der Steuerflucht von Konzernen; globale Mindestbesteuerung digitaler Unternehmen; Einführung einer Finanztransaktionssteuer
- Verteidigung: Gemeinsame europäische Armee; Ablehnung neuer Atomwaffen und vermehrter Rüstungsausgaben
- Institutionelle Reform: Einführung eines Zweitstimmen-Wahlsystems (nationale und transnationale Liste)

Europawahlprogramm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Umwelt: Energie- und Ressourcenunion (100% erneuerbare Energien bis 2050); EU-Steuern auf Einweg-Plastik und Treibhausgas-Ausstoß; Kohle- und Atomausstieg; Ausbau des gemeinsamen Strommarktes, Verkehrswende mit umweltverträglicher Mobilität
- Demokratie: demokratisch kontrollierter Europäischer Währungsfonds; Stärkung des Europäischen Parlaments; Ausweitung des Mehrheitsprinzips; Aufwertung der europäischen Bürgerinitiative
- Wirtschaft: Finanztransaktionssteuer; Vollendung der Bankenunion; Kampf gegen Steuerdumping- und betrug; Digitalsteuer für Konzerne
- Soziales: Soziale Mindeststandards und europaweite Mindestlöhne; Grundsicherung für alle Menschen in Europa; Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Migration: legale Fluchtwege; europäisches Einwanderungsgesetz; europäisches Asylsystem mit einem fairen Verteilungsmechanismus

Europawahlprogramm der FDP

- Verteidigung: Bildung einer europäischen Armee; Stärkung der NATO
- Digitalisierung: Digitaler Binnenmarkt für Europa; Verfügungsgewalt der Bürger über personenbezogene Daten
- Wirtschaft: Liberalisierung und Vollendung des europäischen Energiebinnenmarktes; Drei Prozent der Wirtschaftskraft für internationale Sicherheit
- (Institutionelle) Reformen der EU: Einheitliches Wahlrecht mit staatenübergreifenden Kandidaten für Europa; Verkleinerung der EU-Kommission auf 16 Kommissare, alleiniger Sitz des EP in Brüssel; Ein Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten
- Außenpolitik: EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei beenden; Frontex zu echtem EU-Grenzschutz ausbauen

Europawahlprogramm der Linken

- Soziales: Einrichtung eines europäischen Mindestlohns, einer Mindestrente und einer europäischen Arbeitslosenversicherung; Stärkung der Europäischen Arbeitsbehörde; Programm gegen (Jugend-)Arbeitslosigkeit; Enteignung/ Beschlagnahmung von Wohnungen; Ausbau des sozialen Wohnungsbau
- Wirtschaft: Rettungsschirm für Beschäftigte (statt für Banken); Mindeststeuer für Großkonzerne und Millionäre; Mindeststandards für die Besteuerung von hohem Vermögen
- Migration: Schaffung legaler Flucht- und Einreisewege nach Europa; Ausweitung verbindlicher Flüchtlingsrechte auf Armuts-, Umwelt- und Klimaflüchtlinge
- Umwelt: Kohleaustritt bis 2035; 100% Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2040; ticketfreier öffentlicher Nahverkehr; CO₂ Mindestpreise
- Sicherheit und Frieden: Stopp der Rüstungsexporte; Austritt Deutschlands aus den militärischen Strukturen der NATO; Abrüstung konventioneller Streitkräfte

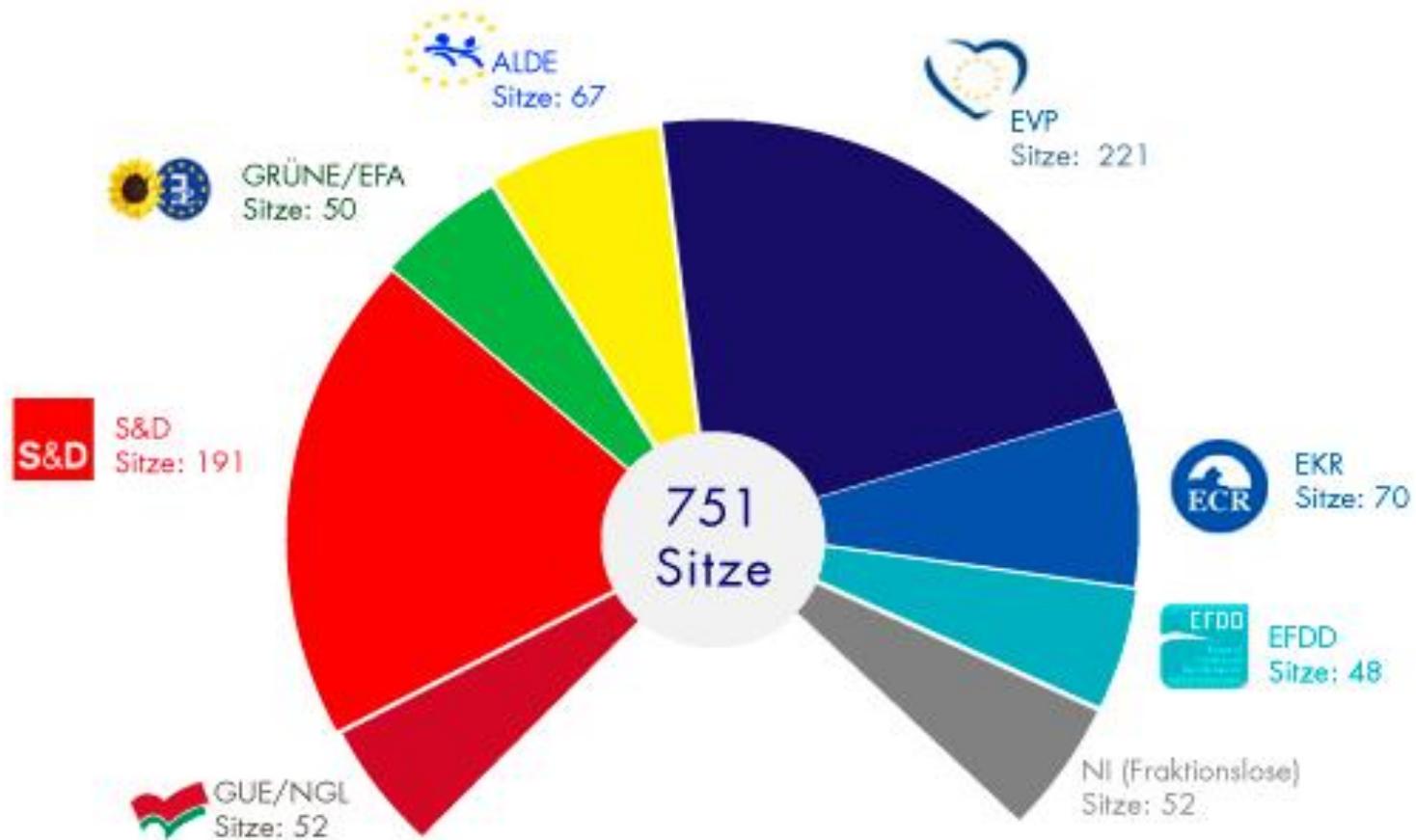
Europawahlprogramm der AfD

- Reform der EU: Rückbesinnung auf Subsidiarität und Volkssouveränität; Verkleinerung des Behördenapparats; Dexit als letzte Option; Ablehnung des Mehrheitsprinzips; Abschaffung des EPs; Volksabstimmungen in europäischen Angelegenheiten; verpflichtendes Lobbyregister
- Wirtschaft: Ablehnung von EU-Steuern und eines EU-Finanzministeriums; Verkleinerung des EU-Haushalts; Wiedereinführung nationaler Währungen; keine Haftung für Schulden anderer Staaten; Erhalt des Bargelds; Abschaffung der Russland-Sanktionen
- Migration: nationale Zuständigkeit bei Asyl- und Migrationsfragen; Austritt Deutschlands auf dem UN-Migrationspakt; Schließung der EU-Außengrenzen; Einführung nationaler Grenzkontrollen; Remigrationsprogramme
- Inneres und Justiz: Abschaffung der Datenschutzgrundverordnung; Freiheit des Internets erhalten; Bekämpfung des Islams; Vermeidung von Sozialhilfemissbrauch



V. Die europäischen Parteien

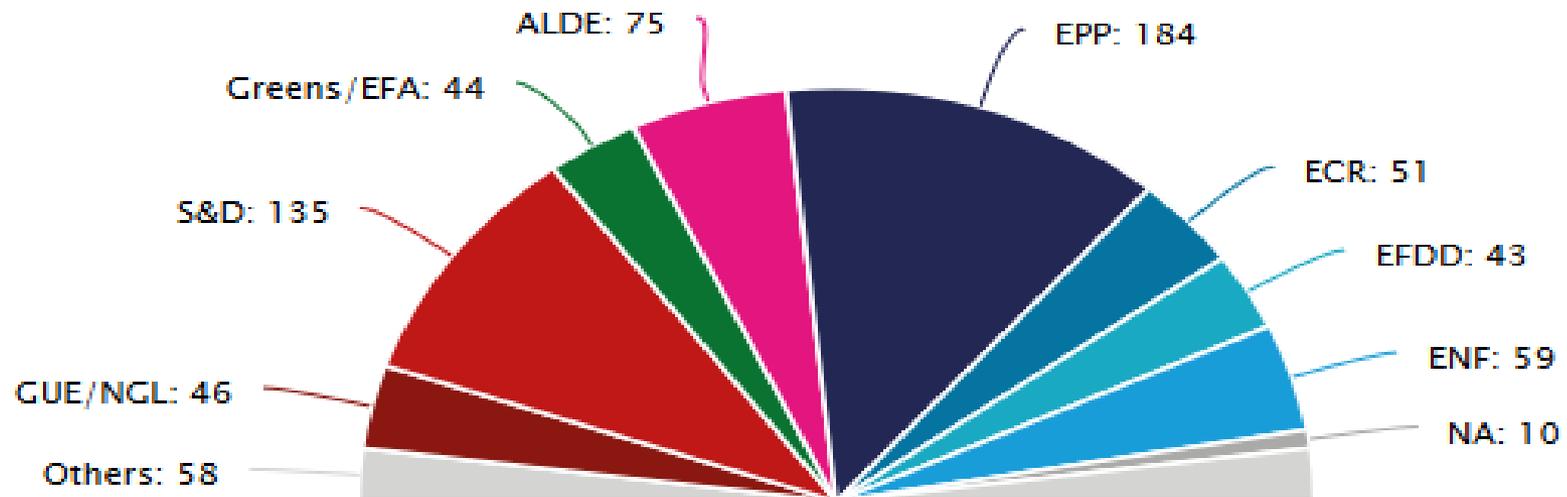
Aktuelle Sitzverteilung im Europäischen Parlament



Sitzberechnung für das nächste Europäische Parlament

Projections by seats at EU level

06/02/2019



Quelle: europarl.europa.eu

Die Fraktionen im europäischen Parlament



Fraktion Europäischen Volkspartei (EVP)

- Christdemokratische und konservative Ausrichtung
- Seit 1999 die größte Fraktion (Zusammenschluss von mehr als 70 Parteien)
- Mitgliedsparteien: CDU/CSU, Fidesz, Partido Popular, ÖVP



Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten (S&D)

- Mitte-Links Bündnis aus sozialistischen, sozialdemokratischen und Arbeiterparteien
- Zweitgrößte Fraktion
- Mitgliedsparteien: SPD, Labour Party, PSOE, SPÖ, Sveriges Socialdemokratiska



Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE)

- Zusammenschluss verschiedener liberaler und Zentrumsparteien
- Steht ein für ökonomischen Liberalismus und europäische Werte
- Mitgliedsparteien: FDP, Ciudadanos, Liberal Democrats

Die Fraktionen im europäischen Parlament



Die Grünen/Freie Europäische Allianz (EFA)

- Pro-europäische und ökologische Ausrichtung
- Mitgliedsparteien: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Piratenpartei, Europe Écologie-Les Verts (EELV), Partido Ecologista, Green Party of England and Wales



Europäische Konservative und Reformen (EKR)

- Nationalistische, anti-föderalistische und EU-kritische Ausrichtung
- Umfasst vor allem Personen aus der Europäischen Partei AKRE (Allianz der Konservativen und Reformen in Europa)
- Mitgliedsparteien: Liberal-Konservative Reformen, PiS, Conservative Party, Schwedendemokraten



Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/ Nordische Grüne Linke (GUE/NGL)

- Vereinigt verschiedene linke, sozialistische, anti-liberale, antikapitalistische, öko-sozialistische und kommunistische Parteien
- Mitgliedsparteien: DIE LINKE, SYRIZA, Sinn Féin, Podemos, La France insoumise

Die Fraktionen im Europäischen Parlament



Europa der Freiheit und der direkten Demokratie (EFDD)

- EU (und Euro)-skeptisch und rechtspopulistisch
- Die Fraktion wird von britischen und italienischen Abgeordneten dominiert (M5S, The Brexit Party).
- Mitgliedsparteien: AfD, MoVimento 5 Stelle, Schwedendemokraten, UKIP, The Brexit Party



Europa der Nationen und Freiheit (ENF)

- Rechtskonservativ, rechtsextremistisch, rechtspopulistisch, nationalistisch und europaskeptisch
- 2015 gegründet
- Mitgliedsparteien: Blaue Partei, Rassemblement National, FPÖ, Lega Nord, Partij voor de Vrijheid



Fraktionslose Mitglieder (NI)

- Besteht aus 22 Abgeordneten, die nicht einer der anderen 7 Fraktionen angehören
- Abkürzung NI für non-inscrits („nicht eingeschrieben“)
- Abgeordnete: Martin Sonneborn (Die Partei), Udo Voigt (NPD), Jean-Marie Le Pen (urspr. Front National)

Konflikte um die Ausrichtung der EU

- Linksorientiertes vs. rechtsorientiertes Europa
(soziales Europa vs. marktorientiertes Europa; aufgezwungene Austerität vs. notwendige Sparmaßnahmen)
- Offenes vs. protektionistisches Europa
(Europa als Sieb oder Schild; EU-Erweiterung: genug oder mehr?)
- Starkes vs. schwaches Europa
(Souveränes Europa mit Handlungsmacht vs. Europa der Nationen)
- Progressives vs. reaktionäres Europa
(Zusammenschluss progressiver Kräfte zur Vertiefung/Stärkung der EU vs. Pan-europäische rechte und nationalistische Bewegungen)